

Jubiläumsfeier endet mit nächtlichem Einsatz

Zu einem Tag der offenen Tür hatten die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Egelnd am Wochenende eingeladen. Neben zahlreichen Glückwünschen zum 145-jährigen Bestehen gab es auch Beförderungen und Ehrungen. Allerdings mussten die Kameraden an ihrem großen Tag zu einem Einsatz ausrücken.

Von Nadja Bergling

Egelnd. Mit extremer Hitze haben die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Egelnd eigentlich keine großen Probleme. Müssen sie doch bei einem Einsatz dicht an lodernde Feuer heran. Doch am Sonnabendnachmittag hatten auch sie mit der Wärme zu kämpfen, als sie sich vor ihrer Wache in der Worthstraße aufstellten. Trotzdem hielten sie durch. Immerhin feiert ihre Feuerwehr in diesem Jahr ihr 145-jähriges Bestehen und da wollte jeder dabei sein.

Dank an die Kameraden der Wehr

Zum Festakt waren neben den Wehren aus der Egelnder Mulde auch Kameraden aus Rütthen und Schierke gekommen, um zu gratulieren. Klaus-Peter Meier gab zunächst einen Einblick in die Geschichte der Wehr (siehe rechts). Verbandsgemeindebürgermeister Michael Stöhr nutzte die Gelegenheit, um sich bei allen Kameraden für ihre Einsatzbereitschaft zu bedanken. Immerhin sei die Arbeit in einer freiwilligen Feuerwehr ehrenamtlich. Und trotzdem, oder gerade deshalb

stecken die Kameraden so viel Herzblut in ihre Wehr.

Voller Dank war auch Reinhard Luckner, Bürgermeister der Stadt Egelnd. „Man kann sich immer auf euch verlassen. Ihr seid für die Bürger da“, sagte er und wünschte den Kameraden eine Feier ohne Einsatz. Doch daraus wurde leider nichts. Wenige Stunden, nach dem die Feier beendet war, wurden die Kameraden zum Einsatz gerufen. Auf der B 81 an der Egelnder Kreuzung hatte es am Sonntagmorgen gegen 3 Uhr einen Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person gegeben. Doch trotz der Jubiläumsfeier stand die Einsatztruppe und

konnte zur Hilfe eilen. Die Person wurde verletzt geborgen.

Auch Kreisbrandmeister Hans-Ulrich Robitzsch war zur Festveranstaltung gekommen und überbrachte auch Glückwünsche vom Landrat Ulrich Gerstner. „Eine Feuerwehr bedeutet heute mehr als nur Feuer löschen“, machte der Kreisbrandmeister deutlich.

Westeregeln siegt beim Wettkampf

Nach den Glückwünschen und den Ehrungen und Beförderungen (siehe Infokasten) wurde der Wettkampf der Ju-

gendfeuerwehren der Verbandsgemeinde Egelnder Mulde ausgewertet, der am Sonnabendmorgen auf dem Schützenplatz in Egelnd stattgefunden hatte. Angetreten waren die Jugendwehren aus Hakeborn, Westeregeln, Borne und natürlich aus Egelnd. Die Wehr aus Schierke lief ohne Wertung mit. Schläuche mussten verlegt, gekuppelt und dann auf ein Ziel gerichtet werden. Mitorganisiert hatte dies auch Christopher Patela, Verbandsgemeindejugendwart. Die jungen Kameraden aus Borne erreichten den vierten Platz (86,49 Sekunden). Auf Platz drei schaffte es die Jugendfeu-

erwehr aus Hakeborn (86,0 Sekunden) und auf den zweiten Platz die Feuerwehr Egelnd (59,12 Sekunden). Doch den ersten Egelnder-Mulde-Pokal holte sich die Jugendfeuerwehr aus Etgersleben (53,01 Sekunden). Als Anerkennung bekam auch die Kinderfeuerwehr aus Egelnd Pokale und für die Erstklässler gab es Zuckertüten.

Nach dem offiziellen Teil standen die Türen der Wache für die Besucher offen. In Ruhe konnten sie sich ein Bild von der Technik machen. Für Kinder gab es die verschiedensten Spiele und eine Hüpfburg. Am Abend wurde bei Live-Musik noch kräftig gefeiert.



Große Freude bei den kleinen Löschmeistern. Die Kinderfeuerwehr Egelnd bekam als Anerkennung kleine Pokale überreicht. Fotos (3): Bergling

Beförderungen und Ehrungen

- Für ihre zehnjährige Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr Egelnd wurden folgende Kameraden anlässlich des Jubiläums am Wochenende ausgezeichnet: Fabian Lohmann, Andreas Wettin und Jenny Kasten.
- Eine Auszeichnung für seine 20-jährige Mitgliedschaft bekam Falk Scheitler.
- Zum Oberfeuerwehrmann wurden Steffen Bohne, René Zeckert und Heiko Schneider befördert.
- Andreas Wettin wurde zum Oberlöschmeister befördert.
- Auch die Mitglieder der Kinderfeuerwehr Egelnd „Die kleinen Löschmeister“ bekamen einen Pokal. Damit wurden sie für ihr Engagement ausgezeichnet. Gleichzeitig soll dies ein Ansporn sein, weiterzumachen. Für die Kinder, die in diesem Jahr in die Schule gekommen sind, gab es zusätzlich noch eine bis zum Rand gefüllte Zuckertüte.

Einblick in die Geschichte der Wehr

Egelnd (ner). 145 Jahre Feuerwehr Egelnd nahm Klaus-Peter Meier zum Anlass, einmal die Geschichte der Wehr darzustellen. Im September 1866 hatten die Stadträte von Egelnd eine gute Idee und trieben die Gründung einer Freiwilligen Feuerwehr in der Bodestadt voran. Bis dahin gab es nur eine sogenannte Turnfeuerwehr, die aus Mitgliedern des damaligen Männerturnvereins bestand. „Ich finde, das war damals eine gute Entscheidung“, erklärte Klaus-Peter Meier. Um 1870 wurde das erste Spritzenhaus gebaut. Es befand sich in unmittelbarer Nähe zur heutigen Wache in der Worthstraße. Heute ist dort der Johanniter-Rettungsdienst untergebracht.

Der 25. Feuerwehrverbandstags des Regierungsbezirkes Magdeburg fand 1902 in Egelnd statt. Fotos aus dieser Zeit zeigen unter anderem eine Schauvorführung am Rathaus. Historische Bilder dokumen-

tieren unter anderem auch einen Festumzug im Jahr 1920. Zu dieser Zeit bekam die Wehr auch ihr erstes Fahrzeug. „Das war ein Hanomag, in dem acht Kameraden Platz hatten“, erklärte Meier weiter. Vorher wurden Pferde vor die Spritzen gespannt. Während des Krieges gab es in Egelnd ein Armee-Löschfahrzeug des Typs Borgward, das auch in Magdeburg, Halberstadt und Hannover zum Einsatz kam. Nach dem Krieg bekam das Löschfahrzeug einen neuen Anstrich – vom typischen Armeegrün auf Rot.

1963 bekam die Egelnder Wehr das erste moderne Fahrzeug. „Wie damals typisch, wurde auch in Egelnd mit einem Robur gefahren“, sagte Klaus-Peter Meier.

Nach 1990 wurden die Fahrzeuge immer moderner und auch die Technik entwickelte sich immer weiter. Heute verfügt die Wehr über einen modernen Fuhrpark.



Die beförderten und ausgezeichneten Kameraden stellten sich zusammen mit dem Verbandsgemeindebürgermeister Michael Stöhr (l.) und dem Bürgermeister der Stadt Egelnd Reinhard Luckner (r.) auf.



Zu den Gratulanten gehörte auch Kreisbrandmeister Hans-Ulrich Robitzsch (r.). Er überreichte dem Wehrleiter Edwin Zwitscher eine Uhr.

Nachruf

Tief betroffen nehmen wir Abschied von unserem Gründungs- und langjährigem Vorstandsmitglied

Uta Kühne

Wir danken für ihr großes Engagement und ihre zuverlässige Arbeit als Schriftführerin unseres Kindergartenvereins. In Dankbarkeit und Trauer nehmen wir Abschied.

**Vorstand
Kindergartenverein „Märchenland“ e. V.
Hakeborn**